

2157/J XX.GP

der Abgeordneten DDr.Niederwieser, Mag Guggenberger  
und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend die Rolle von Angehörigen des BMfL Landesverteidigung bei der Waffenaffäre  
im engsten Funktionskreis der Südtiroler Freiheitlichen

Im Zusammenhang mit der Mord- und Waffenaffäre im Umfeld der Südtiroler Freiheitlichen wird im Profil vom 3.März 1997 berichtet, der verhaftete Peter Paul Rainer habe Ende 1994 den österr. Bundesheeroffizier Helmut St. "auffliegen lassen", weil er befürchtet habe, dieser würde die Südtiroler Patriotenszene in den Aufbau einer bewaffneten Untergrundarmee verstricken. Solche Warnungen Rainers seien laut Profil auch an den Wiener FPÖ Parlamentsklub ergangen, "zu dem er gute Kontakte unterhält." (zit. nach profil 3.3.97).

In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder die Innsbrucker Filiale des Heeresnachrichtenamtes genannt, die über Erkenntnisse über Personen, welche in diesen Mordfall verwickelt sind, verfügen soll.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die folgende

Anfrage -

1. Ist Ihnen etwas von der Existenz des im Profil Artikel genannten Bundesheeroffiziers Helmut St. bekannt ?
2. Wenn ja, stimmt die im Artikel genannte und ziemlich absurd klingende Behauptung bzw. Unterstellung, er habe in Südtirol eine Untergrundarmee bewaffnen wollen ?
3. Wenn Ihnen dieser Offizier und die unterstellte Causa nicht bekannt sind gibt es Offiziere des Österr. Bundesheeres, deren Namen mit Helmut St. beginnen und wenn ja, wieviele sind es ?
4. Wurde Ihr Ministerium von Herrn Peter Paul Rainer von den eingangs zitierten Vermutungen über die Rolle eines Bundesheerangehörigen in Südtirol informiert ?
5. Wenn ja, in welcher Form wurde darauf reagiert ?

6. Wenn nein, wurden Sie von anderer Seite (außer dem Profil Artikel) über diese Sache informiert ?
7. Im Artikel wird berichtet, Rainer habe auch die FPÖ über diese - wenn sie stimmen würde - staatsgefährdende und strafbare Handlung eines Bundesheerangehörigen informiert. Wurden Sie von seiten der FPÖ darüber in Kenntnis gesetzt und wenn ja, wann ?
8. Welche Erkenntnisse haben die Innsbrucker Stellen Ihres Ressorts einschließlich der geheimdienstlichen Stellen und deren Leiter in der Mordsache Waldner insbesondere hinsichtlich der Herkunft der Tatwaffe gewonnen und was haben sie bisher unternommen, um zur Aufklärung beizutragen ?
9. Ist Ihnen bekannt, ob seitens des HNA Innsbruck Erkenntnisse darüber auch an die FPÖ weitergegeben wurden ?
10. Wenn nein, werden Sie diesbezüglichen Vermutungen nachgehen und die in Frage kommenden Personen dazu befragen ?
11. Gab es in dieser Mord- und Waffenaffäre im Umfeld der Südtiroler Freiheitlichen Kontakte des ital. Geheimdienstes zum HNA ?